

**Ergebnisse der Planungskonferenzen in 2015/2016 und deren Einschätzung zur Umsetzung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 - 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) Planungskonferenz vom 23. und 24. Februar 2016**

**Stadtraum 1 Altstadt - 26er-Ring, Friedrichstadt**

**Fazit:**

**1. Fachkräftebemessung<sup>1</sup> im Stadtraum (Berechnung nach TFP 2013)** /

Anzahl der geförderten VK	Summe VK SOLL (nach TFP)
30.10.2016	2020
6,67	10,29

**Vorläufige Berechnung (Stand Oktober 2016 als Basis)**

Summe VK SOLL	Summe VK SOLL	Differenz Jahr 2016 zu 2018
2018	2020	
10,16	10,55	-3,49

**2. Migration/Interkulturalität**

Der erhöhte Anteil an Migrantinnen und Migranten erfordert geeignete Maßnahmen und Kooperationsformen zur Integration junger Menschen und deren Familien. Es wird empfohlen, die Kompetenzen des Angebotes MOBA (Ausländerrat Dresden e. V.) zu nutzen. Friedrichstadt ist Teil des Programmes der sozialen Stadtentwicklung - ESF in EFRE Gebieten, worüber ggf. notwendige zusätzliche Projekte mitfinanziert werden können, sofern beantragt.

**3. Kinder, Jugendliche und Familien in komplexen problematischen Lebenslagen**

Insbesondere in der Friedrichstadt, dem Ferdinandhof und der St.-Petersburger-Straße besteht ein steigender Unterstützungsbedarf. Um dem abzuhelpen wird vorgeschlagen, ein niedrigschwelliges Familienbildungsangebot zu schaffen. Dieser Vorschlag ist fachlich geeignet. Gemäß der Fachkräftebemessung wäre ein Ausbau im Stadtraum möglich (Antragstellung durch Träger, politische Entscheidung des Jugendhilfeausschusses, zusätzlich Verweis auf Programm der sozialen Stadtentwicklung - ESF in EFRE Gebieten in der Friedrichstadt).

**4. Kinder- und Jugendtreff Adlergasse (MAF)**

Eine räumliche Erweiterung des Bestandsangebotes ist erforderlich. Dafür bedarf es im unmittelbaren Nahraum einer (räumlichen) Alternative mit Zugang zu entsprechenden Freiflächen. Die Weiterentwicklung des Konzeptes soll mit dem Schwerpunkt Offene Kinder-, Jugend- und Familienarbeit nach § 11 SGB VIII mit verstärktem adaptivem Ansatz erfolgen.

<sup>1</sup> Die Fachkräftebemessung stellt ein theoretisches Maß zur Bestimmung der Quantität der sozialpädagogischen Leistung dar. Die vollumfängliche Umsetzbarkeit ist an die Überprüfung von Wirkungsradien, Bedarfsaussagen und Standortfaktoren gebunden.

**Migration - Interkulturalität**

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Der erhöhte Anteil an Migrantinnen und Migranten erfordert geeignete Maßnahmen und Kooperationsformen zur Integration junger Menschen und deren Familien.							
Die interkulturelle Öffnung der Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit wird künftig stärkere Beachtung finden müssen.	Infomaterial mehrsprachig			x			Nutzung des Angebotes MOBA vom Ausländerrat Dresden e. V. empfohlen (Planung, Initiierung und Begleitung institutioneller Öffnungsprozesse von Kinder- und Jugendeinrichtungen)  Im Rahmen der Fachberatung begleiten bzw. Prüfung in Sachberichten und Jahresarbeitsplänen  Berücksichtigung Fördergebiet ESF in EFRE bis 2020
	Konzepte zur Mehrsprachigkeit			x			
institutionelle Öffnung aller Angebote	Tablet mit Spracherkennung interkulturelles Lernen			x			
	Deutsch als Verkehrssprache Jugendamt über Sachkosten + Dolmetscherkosten Honorar	Mobile Jugendarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Beratung Mehrgenerationenhaus			x		
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Sensibilisierung und Qualifizierung							
Die Fachkräfte müssen für die besondere Situation von Menschen mit Migrationshintergrund und zu Diskriminierungstendenzen innerhalb der Gesellschaft sowie für interkulturelle Aspekte weiter sensibilisiert und entsprechend qualifiziert werden.	Multiplikatorenarbeit (professionell)			x			Qualifizierung der Fachkräfte - thematische Qualifizierungsangebote sind vorhanden → Träger werden bei Kenntnis auch durch Jugendamt informiert → Nutzung erfolgt in Verantwortung der Träger
	interkulturelle Kompetenzen der Professionellen erweitern				x		
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Konkurrenz vs. Fachlichkeit, Ehrenamt braucht Hauptamt							
Strukturierung und Koordination von Bürgerengagement	Förderung von Koordinierungsstelle Hauptamt braucht Ehrenamt				x		<u>Koordinierung Ehrenamt Flüchtlinge</u> Verweis an Sozialamt (Einbeziehung von relevanten koordinierenden Stellen)

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Integration: Schaffung von Begegnungsstätten (-möglichkeiten)							
Eine bedarfsgerechte räumliche Erweiterung des Bestandsangebotes des Kinder- und Jugendtreffs in der Friedrichstadt ist erforderlich.	Für die MAF ist eine (räumliche) Perspektive im unmittelbaren Nahraum zu erschließen.			x			Verantwortlich: Träger in Absprache mit Jugendamt, Einbeziehung Stadtplanungsamt, Weiterentwicklung des Konzeptes mit Schwerpunkt Offene Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII mit verstärktem adaptiven Ansatz
Überprüfung: Extraprojekt für Migrantinnen und Migranten im Stadtraum oder Ressourcen bestehender Angebote ausreichend?	Mädchenprojekt mit kulturspezifischem Blick ➔ Plausibel beschreiben, wie Mädchen und junge Frauen mit Fluchthintergrund erreicht werden ... Mädchentreff ... Jugendtreff ... Väter-/Müttertreff			x			Friedrichstadt ist Programm der sozialen Stadtentwicklung - ESF in EFRE Gebieten mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und frühzeitige Unterstützung bei Sprach- und Bildungsqualifikationen, um einem Anstieg der Arbeitslosigkeit im Gebiet entgegenzuwirken</li> <li>Angebote für Migrantinnen und Migranten zum Kennen(lernen) der neuen Kultur</li> </ul> Einbeziehung Erfahrungen des Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e. V. im Stadtraum
	Mob-Treff (Trefforte der Mobilen Arbeit im Stadtraum)	Streetwork "City" Kooperation mit Ausländerrat		x			Widerspricht dem Arbeitsansatz aufsuchender Mobiler Jugendarbeit → Mobile Arbeit geht zu <u>bestehenden</u> Trefforten junger Menschen hin
	Treff und Räume im „riesa efau“			x			Thematisierung in Stadteilrunde und thematische Abstimmungen mit den Stadteilakteurinnen/-akteuren

**Familienbildung**

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> In Friedrichstadt, dem Ferdinandhof und der St.-Petersburger-Straße besteht ein steigender Unterstützungsbedarf für Kinder, Jugendliche und Familien in komplexen problematischen Lebenslagen.							
komplexe problematische Lebenslagen sind beschrieben	Forschungswerkstatt EHS	Jugendamt mit EHS					Wurde in Planungskonferenz nicht konkretisiert, mögliche Weiterarbeit in Stadteilrunde oder folgender Planungskonferenz.
	Stadtplanungsamt gibt Studie in Auftrag (wie Soziale Stadt)	Jugendamt mit Stadtplanungsamt		x			Verweis an Stadtplanungsamt, Nutzung der Informationen aus ESF in EFRE
Initiiieren von Möglichkeiten des Miteinander-Tuns in unterschiedlichen Bereichen (Selbstwirksamkeit)	Bereitstellen zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen	Jugendamt Einrichtungen vor Ort		x			Nutzung der Fördermöglichkeiten durch ESF in EFRE zu den Schwerpunkten frühkindliche und familienbezogene Angebote, Lernhilfen und qualifizierte Freizeitangebote zur Vermittlung von Grund-, Schlüssel-, Bildungs- sowie Umweltkompetenzen; Verantwortlich: Träger, Stadtplanungsamt in Abstimm. mit Jugendamt
Etablierung von Beratungsangeboten, die von der Zielgruppe angenommen werden				x			
Migrantinnen/Migranten und geflüchtete Menschen konzeptionell berücksichtigen	sozialpädagogische Begleitung Erstzugewanderter (Neuzugewanderter)			x			keine Aufgabe der Jugendhilfe Verweis an Sozialamt (Einbeziehung von relevanten koordinierenden Stellen)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Einen besonders hohen Bedarf an Entwicklungsförderung haben alleinerziehende Familien im Kontext des SGB II mit zwei und mehr Kindern.							
Es ist ein niedrigschwelliges Familienbildungsangebot zu installieren ASD zurück im Stadtraum	Erfahrungen der Mehrgenerationenarbeit im Stadtraum nutzen					x	Entwicklungsauftrag ist fachlich geeignet. Gemäß der Fachkräftebemessung ist ein Ausbau in Stadtraum möglich -> Antragstellung durch Träger, politische Entscheidung des Jugendhilfeausschusses  Verweis an Abteilung ASD des Jugendamtes
	Bürgertreff Altona oder MAF, da Erfahrungen mit entsprechender Zielgruppe vorliegen, konzeptionelle Neuausrichtung oder Erweiterung des/der Angebote, Berücksichtigung des Mehrfamilienangebotes des riesa efau (aber keine WRA, da nicht gefördert)					x	
	Erhöhung des Fachkräftebestandes um 0,86 VK					x	

Legende: Fachinhaltlich - „F“ / Umbau innerhalb der Leistungsart - „U“ / Zusätzlich (beschlussrelevant) - „Z“

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
Familienbildungsangebote sind als feste Angebotsform etabliert. Erfahrungen und Gremien (Elternnetzwerk etc.) sind einbezogen in Planung und Umsetzung.	Forum für Alleinerziehende			x			Analyse in den Einrichtungen – Bestandserfassung der Bedürfnisse der Nutzer/-innen, Befragung durchführen → Sachbearbeiter/-in Familienbildung des Jugendamtes erarbeitet bis Anfang 2017 einen Entwurf eines Fragebogens, der dann mit interessierten Akteurinnen/Akteuren des Stadtraumes angepasst und verwendet werden kann → Ergebnisse werden in künftige Planungskonferenzen eingebracht als Grundlage für weiterführende Überlegungen
Begegnungs- und Beratungsräume  nonformale Bildungsorte							Wurde in Planungskonferenz nicht konkretisiert, mögliche Weiterarbeit in Stadteilrunde oder folgender Planungskonferenz

### Mobile Angebote

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Bedürfnisaufnahme der Jugendlichen							
In diesem Teilraum (Innenstadt) sind temporäre und mobile Angebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, welche sich flexibel an den Bedürfnissen der Mädchen und Jugend orientieren.	§ 11, 13 SGB VIII werden „bedient“ Priorität derzeit § 13 SGB VIII	Treberhilfe Dresden e. V. mit Fachberatung	mit Sachberichts- auswertung	x			
	regelmäßige Überprüfung im Wirksamkeitsdialog			x			
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> niedrigschwelliger Zugang zu Unterstützungsleistungen							
	Anlaufstellen in wachsenden Stadtteilen (Hbf. Wohngebiet Mathildenstraße)	als „Opener“ Streetwork „City“	Ende 2018	x			Formulierung eines Entwicklungsauftrages/Handlungszieles fehlt; Streetwork City für den Bereich Pragerstraße, Wiener Platz und Hauptbahnhof zuständig; Bayrische Str. Grenze zum Stadtraum 13; fussläufige Erreichbarkeit

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
							der Anlaufstelle, diese befindet sich auf der Grunaer Str. 29, sodass eine Komm- und Gehstruktur gegeben ist
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b>							
für die Friedrichstadt: räumliche Erweiterung jugendhilflicher Angebote (Räume und Flächen)		MAF mit Jugendamt	mit Sachberichts- auswertung	x		x	Wurde in Planungskonferenz nicht konkretisiert, mögliche Weiterarbeit in folgender Planungskonferenz, es wurde kein sozialpädagogisches Erfordernis und kein Umsetzungsvorschlag formuliert
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b>							
Ein entsprechendes zusätzliches Angebot der Mobilen Arbeit für Kinder und Eltern nach § 11 SGB VIII ist zu entwickeln.	Streetwork „City“ in die City und Großer Garten	Treberhilfe Dresden e. V.		x			Es wurde kein sozialpädagogisches Erfordernis formuliert; City-Streetwork ist ein Angebot nach § 13 SGBVIII; Prüfung Einbeziehung des stadtweit wirkenden Angebotes Wirbelwind (Sitz Schweriner Str.)
	Kooperationsmöglichkeiten mit ansässigen Angeboten der Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit in den Stadträumen 2 und 3 prüfen.			x			<u>Verweis in die Stadtteilrunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilrunde
	Neues Angebot Streetwork „City“ (August 2015): Treberhilfe Dresden e. V. mit 2 VK						Erfolgt und umgesetzt
	Inhaltliche Ausgestaltung des Angebots und regionale Zuständigkeit sind in der Planungskonferenz mit den Akteuren im Stadtraum zu thematisieren - Deckt Angebot den Bedarf? Rolle MAF und Jumbo?						in Planungskonferenz thematisiert

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Jugendliche brauchen Bewegungsräume/Freiflächen/öffentliche Räume zum Gestalten, bewegen, lernen, sich treffen (Begegnung)							
	Identifizierung der freien Räume	MAF und Streetwork „City“	Ende 2016	x			Es wurde kein Entwicklungsauftrag/Handlungsziel formuliert <u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilerunde
	Identifizierung der Entscheidungsmöglichkeiten für Jugendliche			x			<u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilerunde
	Online-Beteiligungsverfahren Stadtplanungsamt HINWEIS: Jugendhilfe sollte auf Stadtplanung einwirken / viele Themen sind städteplanrelevant	MAF und Streetwork „City“	Ende 2016				<u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilerunde Nutzung der Plattform: <a href="http://www.mitreden-Dresden.de">www.mitreden-Dresden.de</a>  Verantwortung: Stadtplanungsamt, Jugendamt, JHA, Träger
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Jugendliche brauchen den virtuellen Raum als Entwicklungsraum							
Klärung ob/welche Konzepte soziale Arbeit braucht, darin/damit zu arbeiten	Verständigung in den Fach-AG's und Fachtag	Fach-AG Mobile Jugendarbeit mit Jugendamt (JHP)	2017	x			<u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilerunde
digitale Realität anerkennen (Interesse)				x			<u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilerunde

Noch nicht (auf Grund der Zeit) zugeordnete Punkte sind:

Gemeinwesenarbeit als Bestandteil sozialer Arbeit

Zugänge zu virtuellen Räumen diese Karte kann auch unter Demokratiebildung unter den Punkt „neue Medien“ gesetzt werden

frei zugängliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, Analyse von Brachflächen

**Einschätzung:** Es gilt einzuordnen, welche Punkte/Inhalte Aufgabe der Jugendhilfe sind → verantwortlich: Stadtplanungsamt, Eigenbetrieb Sportstätten → keine weitere Betrachtung in folgenden Planungskonferenzen

**Demokratiebildung**

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b>							
Es sind geeignete Maßnahmen und Kooperationsformen zur Demokratiebildung junger Menschen und deren Familien erforderlich.							Es wurde kein sozialpädagogisches Erfordernis formuliert. Wurde in Planungskonferenz nicht konkretisiert, mögliche Weiterarbeit in Stadtteilrunde oder folgender Planungskonferenz. Prüfung Einbeziehung: Ortsbeirat, Schülerrat und Stadtteilrunde
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder und Jugendliche brauchen Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen							
Entscheidungsstrukturen für junge Menschen entwickeln	Jugendparlament und Beteiligungsmöglichkeiten auf virtueller Ebene			x			Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes durch Kulturbüro Dresden e. V. und Stadtjugendring Dresden e. V. Stadtteilrunden entwickeln geeignete Instrumente und stellen die Ergebnisse in den nachfolgenden Planungskonferenzen vor. Verantwortung: Träger/Angebote
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Junge Menschen und Bürger müssen Demokratie erleben dürfen							
Demokratiebildung und Toleranz: bürgerschaftliches Engagement → Koordination, Anleitung und Mentoring	Quartiersmanager etablieren, Bürgerversammlung „Fairmacher“ Quartiersbeirat (Verwendungsfonds)			x			Quartiersmanagement ist in den Gebieten Sozialer Stadt gegeben, Friedrichstadt ist EFRE und ESF in EFRE-Fördergebiet: beantragte Maßnahmen sind u. a. Mobiles Demokratietraining, Beteiligungsprojekt "Urban arT" – Gestaltung von Wertstoffplätzen im ESF-Gebiet Friedrichstadt, Radio Friedrichstadt – Stadtteilradio von und für Dresdner/-innen und Neudresdner/-innen u. a. <u>Verweis in Stadtteilrunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilrunde



Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Alle Menschen sind gleichberechtigt.							
<p>In den Angeboten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist Demokratiebildung noch stärker als Querschnittsaufgabe zu verankern. Gendererziehung Väter-/Mütter-/Jugendtreff</p>	<p>Lokales Handlungsprogramm für Toleranz und Demokratie und gegen Extremismus (LHP) sowie Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten der LH DD ist Arbeitsgrundlage für Kinder- und Jugendhilfe zur Demokratievermittlung sowie Kompetenzerweiterung im Umgang mit Formen von Extremismus und Gewalt.</p>			x			<p>Qualifizierung der Fachkräfte: thematische Qualifizierungsangebote sind vorhanden → Träger werden bei Kenntnis auch durch Jugendamt informiert → Nutzung erfolgt in Verantwortung der Träger</p> <p>eigenständige Umsetzung in den Angeboten → konzeptionelle Weiterentwicklung in den offenen Angeboten/im Angebot im Rahmen der Fachberatung begleiten bzw. Prüfung in Sachberichten und Jahresarbeitsplänen</p>
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Jugendliche brauchen die neuen Medien als sozialen Raum / Lernraum, Kommunikationsmedium, Lebenswelt-Identität							
<p>neue Medien als Kommunikationsmedium anerkennen und entwickeln</p>	<p>Förderung medialer Kompetenz (Workshops usw.)</p>			x			<p>verantwortlich: Träger/Angebote; Vernetzung mit Netzwerk Medienbildung</p> <p>Medienarbeit für alle Adressatinnen-/Adressatengruppen und Fachkräfte intensivieren, Auseinandersetzung mit der Nutzung, dem Medienverhalten sowie Stärkung der Medienkompetenz angemessen, notwendig und nachhaltig</p> <p>bestehende Methoden der digitalen Medienarbeit beachten für die Konzepte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beachten</p> <p>Zugang zu Zielgruppen erschließen – Medienwelten sind Lebenswelten, z. B. zur Ausgestaltung von Angeboten nutzen</p>

Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel	Umsetzungsvorschlag	Verantwortlich	Termin	F	U	Z	Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes)
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b>							
Die Fachkräfte müssen für dieses Handlungsfeld weiter sensibilisiert und entsprechend qualifiziert werden.	Die Ergebnisse der Studie „Rechts-extreme Strukturen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und bürgerschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus in der Landeshauptstadt Dresden“ (Bielefeld, 2010) sind stadtraumspezifisch zu berücksichtigen.			x			Es wurde kein sozialpädagogisches Erfordernis formuliert.  <u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit in der Stadtteilerunde bzw. Arbeitsgruppe der beteiligten Akteurinnen und Akteure der Planungskonferenz  Verantwortlich: Träger/Angebote, Jugendamt
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Förderung und Entfaltung der Persönlichkeit und Selbstbestimmung							
Demokratiebildung in Schulen (z. B. mehr wie NDC2) und außerschulische Bildungsangebote	Öffnung von Schule bzw. Kooperationen von: Mitwirkung beim Bürgerdialog hinsichtlich Schulgesetz			x			Demokratiebildung in Schulen ist im Lehrplan verankert, keine primäre Aufgabe der Jugendhilfe, Zusammenarbeit mit Schulen im Stadt- raum im Rahmen von Vernetzung ist angemessen  <u>Verweis in die Stadtteilerunde:</u> Konkretisierung und Weiterarbeit Thema Öffnung Schule  Außerschulische Jugendbildung § 11 Abs. 3 SGB VIII im Rahmen der Offenen Kinder- und Ju- gendarbeit sowie Zusammenarbeit mit Akteu- rinne/Akteuren des stadtweiten Handlungsfel- des Außerschulische Jugendbildung (politische Bildung z. B. Politischer Jugendring) Verantwortlich: Träger/Angebote